

Trio Fado • portugiesischer Fado (Portugal, Berlin)

Wenn man sich innerhalb der Ethnomusik auf die Suche nach dem musikalischen Ausdruck der Portugiesen begibt, findet man an erster Stelle den Fado: eine urbane und gefühlsbetonte Musik, reich an Melancholie und Sehnsucht.



Trio Fado spielt diese Musik mit großer Hingabe und entführen das Publikum in das alte Lissabon, das durch die portugiesische Sehnsucht und Melancholie in den Liedern erlebbar wird.

In ihren Kompositionen und Texten behält die Gruppe die alte Form des Fado, interpretiert mit eigenen Arrangements berühmte verschiedene Epochen und verstärkt diese durch den Einfluß der musikalischen Erfahrungen der Musiker.

Die Musiker des Trio Fado verbinden die Stadt Berlin, in der sie wohnen, mit Portugal, ihrer gemeinsamen Heimat.

Geschichte

1999 bildete sich die Gruppe Trio Fado in Berlin. Sie spielte zunächst in verschiedenen portugiesischen Restaurants, trat aber bald in Berliner Konzertsälen auf, im Haus der Kulturen der Welt, in der Werkstatt der Kulturen, in der Passionskirche und der Hochschule der Künste und im Ibero-Amerikanisches-Institut. **Radio Multikulti** (Rbb-Berlin) wurde auf das Trio Fado und ihren wichtigen Beitrag für die Verbreitung der portugiesischen Musik aufmerksam und strahlte mehrere Sendungen aus, in denen es das Trio Fado live vorstellte.

2002 zeichnete das portugiesische Internationale Fernsehen ein Trio Fado – Konzert in Berlin auf. Die Sendung wurde europaweit ausgestrahlt. Im Januar 2005 brachte Trio Fado seine **erste CD** mit dem Titel „**Com que voz**“ heraus.

Ein erstes Gastspiel außerhalb Deutschlands gab die Gruppe 2005 in **Armenien**. Sie spielte dort fünf Konzerte. Das Fernsehen lud die Gruppe für eine Live Sendung ein. Radio Yerevan sendete die CD von Trio Fado, das als erste Gruppe diese portugiesische Musik in Armenien live vorgestellt hat.

Im Februar 2006 war Trio Fado **in 22 Städten in Nordrhein-Westfalen** auf Tour. Im April wurde Trio Fado für das Abendbegleitungsprogramm der Ausstellung „**Melancholie**“ **in der Nationalgalerie in Berlin**, engagiert. Im Juli war die Gruppe in Süditalien, wo sie mit internationalen Worldmusic-Künstlern bei dem Festival „la Ghironda“ aufgetreten ist. Später war Trio Fado im **Weltmusikwettbewerb „Creole“ in Berlin** einer der Finalisten aus 109 Gruppen. Inzwischen sind ihre Konzerte in Österreich, Schweiz, Italien und anderswo geschätzt.

Musikerbiografien

Maria Carvalho | Gesang

Maria Carvalho wuchs nahe Porto auf. Damals war in Portugal sowohl traditionelle, als auch Popmusik fester Bestandteil des Alltags. Singen war eine natürliche Form des Ausdrucks der Menschen. Um der Enge der Verhältnisse zu entgehen nahm Maria nach der Schulzeit Au-Pair-Stellen in London und Paris an, bis es sie schließlich nach Berlin verschlug, wo sie bis heute lebt. Mit der Zeit wurde die Sehnsucht nach Portugal immer stärker. Durch die **Begegnung mit António de Brito**, der schon länger in Restaurants und bei Festen portugiesische Lieder sang, fand auch Maria Carvalho eine Möglichkeit, durch den Fado-Gesang die Verbindung zu ihrer Heimat aufrecht zu erhalten.

António de Brito | Gitarre und Gesang

António de Brito singt seinen Fado schon **seit Anfang der 90er Jahre** in den portugiesischen Restaurants Berlins. Er intoniert mit starkem und rauchigem Temperament die männliche Version des Fado.

Daniel Pircher | portugiesische Gitarre

Daniel Pircher wurde in Berlin geboren und zog mit zehn Jahren nach Portugal und erlernte dort mit elf Jahren das spielen der Gitarre. Drei Jahre später gründete er seine erste Rockband mit der er ausschließlich eigene Lieder spielte und sang. Im gleichem Alter spielte er außerdem den Bass für die Plattenproduktion seines **Vaters Armin Pircher** ein (Amor Perfeito), der sich damals intensiv mit der portugiesischen Musik beschäftigte. Dieser Einfluß führte dazu, daß auch an seinem Sohn die portugiesische Musik nicht spurlos vorbeigegangen ist. So zog es Daniel trotz diverser Rock und Pop Formationen letztendlich zur **portugiesischen Musik** und er formierte 1996 die Gruppe „Filhos da madrugada“, in der er klassische Gitarre spielte.

Benjamin Walbrodt | Cello

Benjamin Walbrodt studierte Violoncello im Hauptfach an der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" in Dresden und am Konservatorium "Nikolai Rimskii-Korsakov" in St. Petersburg und schloß mit einem Orchesterdiplom ab. Er arbeitete im klassischen Sinfonie-Orchester des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters. Doch Klassik allein macht nicht glücklich! So trat er neben seinen Klassik-Engagements **in allen denkbaren Formationen und Stilrichtungen** auf: im russischen Folklore-Duo mit Juri Sosnovski, in der **Dreigroschenoper** mit Shelly Kupferberg, mit dem Melodiaorchester Dresden oder mit diversen Kammerorchestern. Er unternahm Konzerttourneen nach Israel, in die Schweiz, Italien und mit über 1000 Cellisten beim **Cellissimo Grandissimo** für ein Erdbeben-Benefizkonzert in Kobe nach Japan. Die dabei entstandenen Einflüsse bereicherten stetig und nachhaltig seinen Stil und seine Ideen.

Diskografie

- "Com que voz" | Klangbulanz Records | 2005
- "á espera do verão" | Trio Fado Digital | 2006
- "portolisboa" | Klangbulanz Records | 2009

Trio Fado • portugiesischer Fado (Portugal, Berlin)



Pressestimmen

„**Maria Carvalho fasziniert** mit ihrer Art, den Fado zu singen. Sie nimmt ihm die Schwermütigkeit. Ja sie verbreitet eine eigenartige Leichtigkeit, wenn sie mit ihrer zarten und dann im nächsten Augenblick kräftigen Stimme singt ... stets voller Gefühl für das, was sie singt.“ *Rheinische Post, Silvia Ruf-Stanley, Kempten, 2006*

„**Lebendig, erotisch und ganz natürlich ... Spitzenklasse ihrer Zunft** ... Publikum war fasziniert“ *Norbert Göbbel, Westdeutsche Zeitung 2006*

„**Trio Fado begeisterten** ... fünf Zugaben und nicht enden wollender Applaus sprechen für sich“ *Westfälische Nachrichten, 10.02.2006*

„...ein großartiges Konzert ... die musikalische Poesie der Gruppe schwappte auf das Publikum über ... **neben heftigem Applaus auch Jubelschreie ... Trio Fado waren mehr als überzeugend.**“ *Thomas Schmitz, Ahlener Zeitung 2006*

„... Leidenschaft des Loslassens ... die Besucher erlebten einen begeisternden Fado-Abend ... die **dunkel-warme, sehnsuchtsvolle Stimme** Maria Carvalhos zog ab dem ersten Takt alle in ihren Bann - dazu hatte sie im Trio Fado **außergewöhnlich intensive Unterstützung** ...“ *Westfälischer Anzeiger 2006*

...“De Brito entpuppte sich aus als **ausgezeichneter Sänger** (...) ... eine Klasse für sich war Daniel Pircher an der portugiesischen Gitarre. **Klanglich transparent und unerhört leichtfüßig** zauberte er die Melodien aus den Saiten und outete sich in einem Stück auch als Obertonsänger“ *Luzerner Zeitung, 2008 von Pirmin Bossart*

Auftritte (Auswahl)

| Konzerte |

München - Lisboa-Bar • Berlin - Werkstatt der Kulturen, Passionskirche, Skulpturengarten, Admiralspalast, Monbijoupark, Ufa Fabrik, Tertianum Residenz, Philharmonie Kammermusiksaal, Teehaus im Englischen Garten • Braunschweig - Centro Português • Düsseldorf - Tanzhaus • Paderborn - Kulturwerkstatt • Bad Salzungen - Kunsthaus Haunscher Hof • Schweiz, Luzern - Ilge-Saal, Arbon - Kulturcinema, Bern - Sommernachtsträume • Wolfsburg - Kunstmuseum • Osnabrück - Blue Note • Krefeld - Sardinhada • Hamburg - Kulturkirche Altona, Carls an der Elbphilharmonie • Köln - Bühne der Kulturen • Cuxhaven - Restaurante Costa Nova • Jena - Jenaer Stadtkirche • Oldenburg - Theater Laboratorium • Potsdam - Al Globe, Waschhaus, Theaterschiff • Stuttgart - Schloss Rosenstein • Hamburg - Museum für Völkerkunde, Ernst Barlach Haus, Jenisch Park • Österreich, Wien - Sargfabrik, Linz - Brucknerhaus • Russland, Khabarovsk - Ufa, Ekaterinburg - Philharmonic Hall • Krefeld - Kulisse • Speyer - Alter Stadtsaal • Hannover - Nazarethkirche • Münster - Pumpenhaus • Luxemburg - Cube 521

| Festival |

Berlin - Neue Nationalgalerie • Regensburg - 3. Klangfarben Festival • Polen/Slubice - Collegium Polonicum • Osnabrück - Festival Musica Viva • Zentendorf - Kulturinsel Einsiedel • Hannover - Masala Festival